

Start frei für das Rennen des Jahres

Kreis Düren (gb) - Großeinsatz für das Team aus dem Kreis Düren am Nürburgring: Die Renngemeinschaft Düren mit ihren 130 Mitgliedern organisiert am Samstag 7. April das 43. DMV 4h-Rennen auf der legendären Strecke. „It is the same procedure as every year“, sagt ganz routiniert Organisations- und Veranstaltungsleiter Robert Rust aus Merzenich, denn mit seinem Team aus dem Kreis Düren organisiert er diese Großveranstaltung schon seit vielen Jahren. Aber natürlich ist ein Rennen in dieser Größenordnung für die Renngemeinschaft Düren das Event

des Jahres. Zum Rennen werden rund 180 Nennungen von nationalen- und internationalen Teams erwartet. Das Starterfeld auf dem „Ring“ – gefahren wird auf dem GP-Kurs plus Nordschleife (Kurzanzbindung) – verspricht Spannung und hochklassigen Motorsport. Mehr als 20 nationale- und internationale Hersteller messen sich vier Stunden lang auf der schönsten und abwechslungsreichsten Rennstrecke der Welt bei einer Rundenlänge von nicht weniger als 24,369 km. Dabei könnten die an Europas erfolgreichster Motorsportserie für den Breitensport teilneh-

menden Fahrzeugmodelle unterschiedlicher kaum sein. Organisations- und Veranstaltungsleiter Robert Rust (Merzenich) sowie die Rennleiter Dr. Rene Henn (Rümmelsheim) unisono: „Wir freuen uns diese Veranstaltung mit unseren ca. 60 im Funktionseinsatz befindlichen Clubmitgliedern der RG-Düren e.V. i. DMV sowie den übrigen 550 Sportwarten und Helfern aus dem gesamten Bundesgebiet organisieren zu dürfen. Am Samstag gilt: „Drivers, please start your engines!“
Mehr zum Rennen der Renngemeinschaft Düren im Innenteil.



Auf dem Foto Robert Rust aus Merzenich (Orga- und Veranstaltungsleiter), Bernd Burkhardt aus Jülich (stellvertretender Orga-Leiter), Klaus-Dieter Krüger aus Düren (stellvertretender Rennleiter) und Dr. Rene Henn aus Rümmelsheim (Rennleiter).

Start frei für das Rennen des Jahres

Fortsetzung von Seite 1

GT-Boliden von Audi, BMW, Ford, Mercedes, Porsche, Nissan, Bentley, Ford und weitere starten zwischenzeitlich mit Fahrzeugen von mehr als 500 PS; demgegenüber stehen Fahrzeuge des Herstellers Renault Clio RS III/2,0 mit 204 PS oder der Mini Cooper 300 mit PS aus 1,6 Litern Hubraum als „Hechte im Karpfenteich“.

Bei den im Sportjahr 2018 geplanten neun Wertungsläufen zur Langstrecken-Meisterschaft-Nürburgring (VLN) treffen seriennahe Rennfahrzeuge auf die teilweise privat, semi-professionell oder auch werksseitig eingesetzten Hightech-Fahrzeuge. Es fehlen in diesem bunten Starterfeld über die Renndistanz von vier Stunden auch nicht die zusätzlichen Premium-Hersteller Ferrari oder Lamborghini. Die Chancengleichheit liegt in der Klassenviel-

falt, eingeordnet nach Hubraum. Je mehr Konkurrenten in den einzelnen Klassen am Start sind, desto mehr Punkte für die Jahreswertung mit Anteilen am Industrie-Preisgeldtopf erhalten die Klassensieger und Platzierten.

2018 werden durch die VLN auch wieder die bereits bekannten Wertungsgruppen 235i-Racing-Cup (333 PS), TCR-Trophy, Porsche Carrera-Cup, Porsche-Cayman GT4-Trophy und der KTM X-BOW-Cup ausgeschrieben. Rund um die Nordschleife ist der Eintritt kostenlos, Parktickets sind für fünf Euro sehr besucherfreundlich kalkuliert. Für den Zugang zu den geöffneten Tribünen am Grand-Prix-Kurs, dem Fahrerlager sowie der Startaufstellung sind pro Person familienfreundliche 15 Euro zu entrichten. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Tickets sind vor Ort an den Tageskas-